

# novitats

**Rüegg**

**Elektro Rüegg AG**  
 Lenzerheide, Lantsch/Lenz  
 +41 81 385 17 17  
 www.ruegg-elektro.ch

lokalzeitung und amtliche publikationen für gemeinden der region albula/alvra und die gemeinde churwalden

**büwo**  
gesamtausgabe

Nr. 4, 23. Januar 2026  
44. Jahrgang

**KUMM  
IN  
D'HALLA!**



**Samstag  
24.1.2026 – 20 Uhr  
Glarner EC**

**HEMMISOUND ÖKK BRÜGGER**

# TRILOGIE IM MUSEUM

Musik, Sagenhaftes und Fotografie



*Bild Nicole Trucksess*

Das Gipsergeschäft der Region Lenzerheide

**Gipsergeschäft  
Hossmann GmbH**

- Neu- und Umbauten
- Trockenbau
- Fassadensanierungen
- Verputzte Aussenwärmedämmungen
- Fugenlose Boden- und Wandbeschichtungen

7077 Valbella  
 Telefon 081 384 16 03 • Fax 081 384 37 06  
 info@hossmanngips.ch • www.hossmanngips.ch

©  
**CURVÉR**

Ein Berg  
an Erfahrung

081 684 22 00

IMMOBILIEN • VERWALTUNG • TREUHAND

**ACTIV**  
SPORT BASELGA  
Lenzerheide

**Bring dein Bike  
jetzt in den Service**

**Sei bereit, wenn es losgeht!**

**Activ Sport Baselgia,  
Dein Bikeprofi in der Region**

Lenzerheide, Tel. +41 81 384 25 34  
 baselgia@activ-sport.ch,  
 www.activ-sport.ch

**BELMONT IMMOBILIEN**

+41 81 255 30 90  
 belmontimmo.ch

**Jetzt abonnieren!**

Die spannendsten Geschichten über Ihre Region. Woche für Woche.  
 Abbestellung: 0844 226 226 oder [www.novitas.ch](http://www.novitas.ch)

**novitats**





*Urs Feubli freute sich, am letzten Erzählcafé in der Sala Parpan des Museums Vaz/Obervaz Peter Just mit seinem Akkordeon und die begnadete Erzählerin Caroline Capiaghi begrüßen zu können.*

# KUNST MAL DREI IM MUSEUM

Sagen und Mythen treffen auf Musik und Bilder

Von Nicole Trucksess

Das Erzählcafé im Museum Vaz/Obervaz in Zortzen am vergangenen Sonntag war ein ganz besonderes. Eingeladen war zu einem Nachmittag voller Geschichten, Sagen und Legenden, musikalisch umrahmt inmitten der aktuellen Fotografie-Sonderausstellung «Glücksmomente». Eine Kombination, die neugierig machte, und so war die Sala Parpan des Museums auch bis auf den letzten Platz besetzt.

## DIE MUSIK

- «Guete Sunntig mitenand»; Komponist: Walter Wild
- «Mys chline Veieli»; Komponist: Adolf Stähli
- «La Tschiaindra»; Komponist: Domemic Janett
- «S' Träumli»; Komposition; Boss-Bueba (spontan mitgesungen von Urs Feubli)
- «S' Bündner Meiteli»; Komposition: Chr. Dicht, Chr. Hartmann

Urs Feubli, Präsident des Vereins Museum Vaz/Obervaz, freute sich über das rege Interesse und übergab nach seiner Begrüssung die musikalische und Erzählbühne Peter Just und Caroline Capiaghi.

Wenn Caroline Capiaghi zu erzählen beginnt, tauchen die Zuhörer in eine andere Welt ein. Sie beherrscht die Kunst, dass die Zuhörer sich beim Erzählen in ihre Geschichten fallen lassen können, sie miterleben.

Schon von Kindesbeinen an war Caroline Capiaghi fasziniert von Geschichten und ihren Hintergründen. Aufgewachsen ist die Erzählerin in Lenzerheide, besuchte die Primarschule Vaz/Obervaz. Nach ihrer Schulzeit absolvierte sie zunächst eine Ausbildung zur Krankenschwester. Aber die Welt der Märli, Sagen und Geschichten liess sie nicht los. Im Alter von 20 Jahren kaufte sie sich eigene Märli-Bücher. Es folgten ein Märchenkurs, verschiedene Weiterbildungen, Seminare und Vorlesungen zu Erzählkunst, Bühnenpräsenz und Märchenkunde. An zahlreichen Festivals

und Veranstaltungen hat sie ihre Zuhörer – ob Gross oder Klein – auf eine Reise in die Welt der Märli und Sagen mitgenommen. Während sie erzählt, spürt man ihre eigene Begeisterung für Geschichten. Das macht ihre Erzählungen zu einem Hörerlebnis.

Solch ein genussvolles Hörerlebnis erwartete auch die Gäste im Museum in Zortzen, musikalisch untermalt von Peter Just mit seinem Akkordeon. Sie erfuhren, wie die Menschen zu ihrer Sprache gekommen sind und warum das kleine Alpenland mit einem Sprachenmix gesegnet ist. In der Geschichte von Corsin, dem Weber, macht dieser Bekanntschaft mit dem Baumgeist. Statt einen Baum zu fällen, um daraus einen neuen Webstuhl zu bauen, will der Baumgeist dem Weber einen Wunsch erfüllen, der gut gewählt sein will. Corsin folgt seinem Herzen und wünscht sich lediglich, dass sein alter Webstuhl wieder geflickt werde. Der Baumgeist erfüllt ihm diesen Wunsch – der Weber ist überglücklich. Es lohnt sich eben, seinem Herzen zu folgen.

Der Kuhhirte Hans Kuhschwanz, der mit seiner Frau auf der Alp Fops Milchkühe betreut, ist eine weitere Hauptfigur einer Erzählung von Caroline Capiaghi. Im Traum hört er eine Stimme «In Solis auf der Brück, findest Du Dein Glück». Hans möchte der Stimme folgen und zur Solisbrücke hinabgehen – doch seine Frau lässt ihn nicht. In den folgenden zwei Nächten hört er wiederum die Stimme und schleicht sich schliesslich davon, hinunter zur Solisbrücke, wo er unbeirrt wartet, um sein Glück zu finden. Ein vorbeikommender Geisshirte erzählt ihm von einer Stimme, die er selbst hörte und die ihm sagte, auf der Alp Fops läge unter der Herdplatte Gold versteckt. Der Geisshirte tat dies als Blödsinn ab, doch Hans Kuhschwanz kehrte zur Alp Fops zurück – und fand unter der Herdplatte tatsächlich Gold und sein Glück. «Es lohnt sich, auf Träume zu hören», so Caroline Capiaghi.

Von der Alp Fops ging die Geschichtenreise weiter zum Scalottas. Dort, wo das

Bergmännli im Gipfel wohnt und den Schatz der Freiherren von Vaz hütet, sollte eine junge Frau Schafe hüten. Doch irgendwann schläft sie ein und als sie erwacht, sind die Schafe spurlos verschwunden. In der Ferne hört sie kleine Glocken und folgt dem Klang – bis sie vor dem Bergmännli steht. Es sei verwunschen und könne erlöst werden, erzählt das Männli der jungen Hirtin. Drei fromme, gläubige Menschen aus dem Dorf müssten drei Tage in der Höhle im Scalottas verbringen und dürften bei Wasser und Brot nur beten – aber keinesfalls reden. Eine schwierige Aufgabe, der sich schliesslich drei Frauen aus dem Dorf stellten. Nach der dritten Nacht, als die Aufgabe schon fast gelöst schien, donnerte es, ein tiefes Grollen und Beben erschütterte den Berg. Vor Schreck vergassen die Frauen, dass sie nicht reden durften. Sie brachen aus Angst ihr Schweigen – das Bergmännli wurde wiederum nicht erlöst und harrt bis heute als Hüter des Schatzes aus.

Beim anschliessenden Café musste niemand schweigen, die Gäste unterhielten sich angeregt bei Kaffee und Kuchen, liessen den sagenhaften Nachmittag Revue passieren und entdeckten auf den Fotografien der Sonderausstellung das Zuhause des Baumgeistes, die verschwundenen Schafe, die Brücke, auf der das Glück zu finden ist, und so manch andere Glücksmomente und Glücksorte.



*Der Baumgeist rettete den alten Baum vor dem Fällen und erfüllte Corsin, dem Weber, seinen Herzenswunsch.*



*In der Sage vom Bergmännli am Scalottas verschwanden die Schafe, die eine junge Frau hüten sollte, plötzlich und waren unauffindbar.*

*Bilder Nicole Trucksess*